



Herbert Schötz zeigt auf die Stelen, die in Kürze mit Namen von Spendern vor der Turnhalle aufgestellt werden.

Foto: Schmid

# Förderverein sammelt für Sportgeräte

**UNTERSTÜTZUNG** Um die Turnhalle vernünftig auszustatten, werden symbolische Bausteine verkauft. Auch Wörth's Vereine sind aufgerufen, zu helfen.

VON SEBASTIAN SCHMID, MZ

**WÖRTH.** Der Förderverein der Mittelschule plant, einen Beitrag zur Anschaffung von Sportgeräten zu leisten. Die Unterstützer haben vor, die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Dafür wären 20 000 Euro fällig. Ein gutes Stück des Wegs haben sie schon zurückgelegt, denn bisher sind 15 000 Euro an Spenden eingegangen.

„Diese Investition ist eine stattliche Summe, damit in der neuen Halle vernünftiger Sportunterricht stattfinden kann“, sagt der Vorsitzende des Fördervereins, Herbert Schötz. Mit dem Verkauf von Bausteinen will er den Rest der Summe zusammentragen. Die weißen Plaketten aus Metall werden vor dem Eingang der Halle auf Stelen montiert, um den Spendern eine Plattform zu bieten.

Ein Einstieg ist ab zehn Euro möglich, für Firmen gibt es auch eine grö-

ßere Variante, auf der auch die Branche eingraviert wird. Diese kostet dann 100 Euro.

Um den fehlenden Restbetrag bis zur Einweihung am 16. Oktober aufzubringen, wendet sich der Verein an die Wörther Vereine. Bisher haben der TSV, der Frauenbund, die FFW Hungersacker-Weiherm und die Tennis-Senioren einen Baustein erworben. „Alle Vereine sind aufgerufen, etwas für den guten Zweck zu tun. Ich hoffe, dass noch einige diesem Beispiel folgen“, sagt Herbert Schötz. Entsprechende Spendenaufrufe wurden vor kurzem verschickt.

## Bisher spenden vor allem Private

Bisher ging die überwiegende Mehrzahl der 190 verkauften Bausteine an

Privatpersonen. Im Einzugsbereich des Mittelschulverbands leben 22 000 Menschen, so dass noch Potenzial offen ist. „Damit würde die Bevölkerung ihre Zustimmung zum Bau der Turnhalle zum Ausdruck bringen“, betonte Schötz. Erfreulich hoch sei die Großzügigkeit in den Gemeinden Brennbach, Rettenbach und Falkenstein.

Die Bausteine werden auf sieben Stelen angebracht, die s-förmig vor dem Eingang aufgestellt werden. Die Namensschilder der Spender werden auf einer Höhe von 1,20 Metern montiert, so dass sie gut lesbar sind. Der Förderverein hat beschlossen, selbst einen Baustein im Wert von 500 Euro zu erwerben. Unabhängig vom Verkauf der Bausteine plant der Förderverein, seine Unterstützung für die Aktivitä-

ten an der Schule fortzuführen. So wird der Verein Engel, der sich für die Grundschule Wiesent engagiert, mit 300 Euro gefördert. „Die beiden Vereine haben die gleichen Ziele, nämlich die Schulstandorte zu stärken“, erklärt Herbert Schötz. So sollen die beiden Vereine nicht in Konkurrenz zueinander stehen, sondern sich gegenseitig weiterhelfen.

## Zuschuss auch für Coaching

Auch das Fachcoaching für Mathematik und Englisch erhält einen Zuschuss. Schüler, die nicht in Ganztagesklassen untergebracht sind, können sich so auf freiwilliger Basis weiter verbessern. Laut Herbert Schötz nehmen derzeit etwa 40 Kinder und Jugendliche das Angebot in Anspruch: „Das ist keine Nachhilfe im klassischen Sinn, sondern soll freies Lernen ohne Notendruck ermöglichen.“ Besonders die kleine Gruppenstärke von etwa zehn Schülern erhöht den Lernerfolg erheblich. Auch die Schulsozialarbeiterin Claudia Kappel kann auf den Förderverein zählen. Ihre Projekte „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, „Clever im Netz – Umgang mit dem Internet“ und die Streitschlichterausbildung in den siebten Klassen werden bezuschusst.

## WEITERE PLÄNE

► **Wahlen:** Im Januar finden die Neuwahlen der Vorstandschaft statt. Herbert Schötz plant, eine weitere Amtszeit lang die Geschicke des Vereins zu leiten: „Ich stehe weiterhin zur Verfügung.“  
 ► **Bausteine:** Die Bausteine können durch eine Überweisung auf das Konto IBAN DE14 7506 9038 0101 8503 18 bei der Raiffeisenbank Falkenstein-Wörth, BIC GENODEF1FKS, erworben werden.

► **Spende:** Herbert Schötz gab bekannt, dass der CSU-Ortsverband einen Teil des Erlöses aus dem Weinfest für den Förderverein zur Verfügung stellen wird.  
 ► **Bürgerfest:** Der Förderverein beschloss, sich nicht mit einem Stand am Bürgerfest im kommenden Jahr zu beteiligen: „Die Besucher kommen nicht, um sich zu informieren, sondern um Unterhaltung und Spaß zu haben.“